

■ Titelthema i2030

444 000 (legale) Grenzgänger

aus SIGNAL 05-06/2018 (Dezember 2018/Januar 2019), Seite 6 (Artikel-Nr: 10004176)
 Berliner Fahrgastverband IGEB

444 000 Berufstätige und Auszubildende pendeln werktätlich von und nach Berlin. Und es werden ständig mehr!

Früher hatte man eine Arbeit in Wohnortnähe oder in Arbeitsnähe eine Wohnung bzw. ein Haus und verbrachte oft sein ganzes Arbeitsleben beim selben Arbeitgeber. In den letzten Jahrzehnten hat sich das grundlegend gewandelt. Die Arbeitsbiografien dokumentieren heutzutage eine zunehmende Mobilität, auch über Bundesländergrenzen hinweg. Mit Stand Juni 2017 pendelten regelmäßig 277 424 Menschen nach Berlin, von denen 210 225 aus Brandenburg kamen. In die Gegenrichtung fuhren regelmäßig 166 350 Berliner von denen es etwa die Hälfte (87 073) nach Brandenburg trieb.

Tatsächlich ist die Zahl der Pendler aber noch höher, denn die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit erfassen nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Freiberufler, (Lebens-) Künstler, Schwarzarbeiter, (Schein-)Selbstständigen, „Gutverdiener“ und alle anderen, die aus der Sozialversicherungspflicht herausfallen, sind hier nicht berücksichtigt. Demzufolge liegt die [...]

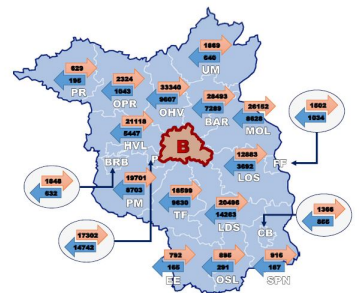
Dieser Artikel ist zum Zeitpunkt der PDF-Erstellung nicht komplett im Internet bzw als Download verfügbar gewesen. Sie finden ihn aber im oben angegeben SIGNAL, erhältlich in vielen Zeitschriftenläden, Bahnhofsbuchhandlungen und direkt im GVE-Shop (Bhf Lichtenberg, Empfangsgebäude Untergeschoss).

Oder Sie bestellen sich das SIGNAL immer aktuell nach Hause:

Im Internet unter:
signalarchiv.de/abo

Dieser Artikel mit allen Bildern online:
<http://signalarchiv.de/Meldungen/10004176>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Hunderttausende Arbeitnehmer treibt es zwischen Berlin und Brandenburg hin und her. Aber nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind statistisch erfasst. Die Dunkelziffer ist viel höher! (rot nach und blau aus Berlin) (Grafik: BfVst / Quelle: Bundesagentur für Arbeit)